

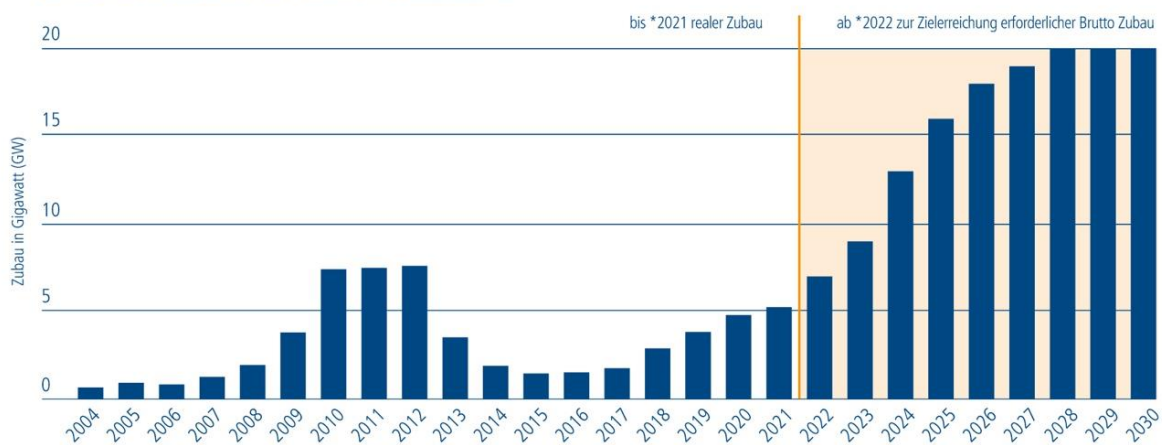
**Intersolar Europe
Intersolar Europe Konferenz
München, 10.-13. Mai 2022**

INTERSOLAR EUROPE TRENDPAPIER: PHOTOVOLTAIK-MARKT DEUTSCHLAND

München/Pforzheim, Mitte Februar 2022: Die neue Bundesregierung in Deutschland macht Tempo bei der Energiewende. 200 Gigawatt (GW) Photovoltaik sollen bis 2030 installiert sein – mehr als dreimal so viel wie derzeit. Geplant ist, 80 Prozent des Stroms bis 2030 aus erneuerbaren Quellen zu gewinnen und bis zum Jahr 2035 den gesamten Stromsektor zu dekarbonisieren. Dies stärkt die Position Deutschlands als wichtigsten Photovoltaikmarkt in Europa. Noch vor Ostern möchte der grüne Wirtschafts- und Klimaminister Robert Habeck ein Solar-Beschleunigungspaket auf den Weg bringen.

Die Pläne sind ambitioniert, geht es doch um einen Zubau von 140 GW Photovoltaik bis 2030. Derzeit sind rund 60 GW installiert. Um die neue Zielmarke zu erreichen, soll der jährliche Zubau bis zum Jahr 2028 schrittweise auf 20 GW gesteigert werden, rechnete jüngst Minister Habeck vor. Für das laufende Jahr geht das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz – kurz BMWK, von rund 7 GW neu installierter Photovoltaikanlagen aus, ein Zuwachs gegenüber 2021 (5,3 GW) von gut 30 Prozent.

Jährlicher Ausbau Photovoltaik in Deutschland



Quelle: Bundesverband Solarwirtschaft (BSW) und Bundesnetzagentur
© Grafik: Solar Promotion GmbH | 01-2022
*2021 vorläufige Prognose BSW
*2022 Schätzungen der Bundesregierung

Photovoltaik entfesseln und Potenziale für den Mieterstrom

Die Regierung möchte zeitnah alle Hürden und Hemmnisse aus dem Weg räumen, um die Photovoltaik in Deutschland zu entfesseln. Ziel ist es, das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) neu aufzustellen und ein Solarbeschleunigungspaket auf den Weg zu bringen. Geplant ist unter anderem, die Ausschreibungsmengen für Photovoltaik deutlich zu erhöhen und den Grundsatz rechtlich zu verankern, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien „im überragenden öffentlichen Interesse ist und der öffentlichen Sicherheit dient“. Das Solarbeschleunigungspaket soll ein „breites Bündel an Einzelmaßnahmen enthalten“, kündigte Habeck an.

Mieterstrom voranbringen

Dazu zählen Verbesserungen beim Mieterstrom. Denn unter anderem aufgrund hoher bürokratischer Auflagen sind derzeit bundesweit gerade einmal 4.000 Mieterstrom-Anlagen registriert. Dabei ist das Potenzial für Solaranlagen auf Mietshäusern sehr hoch, wie schon eine Studie des Bundeswirtschaftsministeriums aus dem Jahr 2017 ergab. Demnach kommen bis zu 370.000 Gebäude in Deutschland mit 3,8 Millionen Wohnungen für Mieterstrom-Modelle in Frage. Sprich, oben auf dem Dach der Mietshäuser – oder auch angrenzender Gebäude – wird Solarstrom erzeugt, unten im Haus wird er verbraucht. Nur was nicht genutzt oder gespeichert werden kann, wird ins Netz eingespeist. Und nur wenn nicht genügend Strom vom Dach kommt, wird er aus dem Netz bezogen.

Photovoltaik-Pflicht für gewerbliche Neubauten und mehr Flächen für Solarparks

Zudem gilt es, die Ausschreibungspflicht für große Dachanlagen auf den Prüfstand zu stellen – ein wesentliches Hemmnis für den stärkeren Ausbau gewerblicher Photovoltaik-Dachanlagen. Für gewerbliche Neubauten ist eine Photovoltaik-Pflicht zu erwarten sowie bei privaten Neubauten vorgesehen ist, alle geeigneten Dachflächen solar zu nutzen. Gleichzeitig ist geplant, die Netzanschlüsse und die Zertifizierung zu beschleunigen. Darüber hinaus soll die Flächenkulisse für Solarparks unter Beachtung von Naturschutzkriterien öffnen – das heißt zu ermöglichen, dass diese auf mehr Flächen errichtet werden dürfen. Zudem möchte die rot-grün-gelbe Regierung die Beteiligung von Standort- und Nachbarkommunen an der Wertschöpfung für Solarparks auf Bestandsanlagen ausdehnen und für Neuanlagen verpflichtend machen. So soll die Akzeptanz für den Bau großer Freiflächen-PV-Anlagen gesteigert werden.

Strompreis für Sektorenkopplung senken und Wasserstoffstrategie vorantreiben

Nicht zuletzt möchte die neue deutsche Bundesregierung den Strompreis senken, um die Grundlage für mehr erneuerbaren Strom zu wettbewerbsfähigen Preisen zu schaffen, wie Habeck unterstrich. Wärmepumpen und E-Mobilität sollen auf diese Weise attraktiver erscheinen und die Sektorenkopplung vorangebracht werden. Voraussichtlich schon in diesem Sommer, spätestens ab 1. Januar 2023, soll die EEG-Umlage über den Haushalt finanziert und damit Verbraucherinnen und Verbraucher beim Strompreis entlastet werden.

Ein weiteres wichtiges Vorhaben der rot-grün-gelben Regierung ist die Überarbeitung der Nationalen Wasserstoffstrategie in diesem Jahr. Ziel ist es, die Produktion an erneuerbar erzeugtem Wasserstoff, sei es via Photovoltaik oder via Windstrom, gegenüber den bisherigen Plänen zu verdoppeln. Hierzu ist geplant, zusätzliche Förderprogramme auf den Weg zu bringen.

50 Prozent erneuerbare Wärme

Auch die klimaneutrale Wärmeversorgung steht im Fokus. Bis zum Jahr 2030 sollen 50 Prozent der Wärme erneuerbar erzeugt werden, beispielsweise über Wärmepumpen und die Dekarbonisierung der Wärmenetze. Hierfür ist geplant, die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze entsprechend aufzustocken. In diesem Zusammenhang möchte Wirtschaftsminister Habeck die rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen für die Bereitstellung von Klimaschutzdifferenzverträgen (Carbon Contracts for Difference) als zentrales Instrument zur Unterstützung von klimaneutralen Produktionsverfahren in der Industrie schaffen.

Geschäftsmodelle rund um die PV erhalten Auftrieb

Gesetzespakete zur Umsetzung der Maßnahmen möchte Habeck schon ab Ostern und Sommer dieses Jahres im Rahmen eines Klimaschutz-Sofortprogramms auf den Weg bringen. Insgesamt wird hierdurch die Wirtschaftlichkeit der Solarstromerzeugung in verschiedenen Anwendungsbereichen weiter gestärkt und neue Geschäftsmodelle rund um die Photovoltaik erhalten noch mehr Auftrieb. Seien es langfristige Stromabnahmeverträge (PPAs) oder Bürgerbeteiligungsmodelle für Photovoltaikanlagen, wie sie in jüngster Zeit auch viele Stadtwerke vorantreiben.

„Die neue Bundesregierung scheint die Schlüsselrolle der Solarenergie bei der Lösung der Klimakrise erkannt zu haben. Die Branche setzt hohe Erwartungen in sie und hofft auf eine schnelle Entfesselung der Solarenergie in Deutschland“, erklärt Carsten Körnig, Hauptgeschäftsführer des Bundesverband Solarwirtschaft (BSW).

Branchentreffpunkt Intersolar Europe 2022

Die Intersolar Europe – als Teil der Innovationsplattform The smarter E Europe – kommt vom 11. bis 13. Mai 2022 genau zum richtigen Zeitpunkt: „Mit der neuen, in Sachen Klima- und Umweltschutz ambitionierten Bundesregierung bekommt die Solarwirtschaft und die gesamte neue Energiewelt ihre verdiente Aufmerksamkeit“, so Horst Dufner, Head of The smarter E Europe. Die Veranstalter der

weltweit führenden Fachmesse der Solarwirtschaft spüren die Dynamik im Markt: Rund 90 Prozent der Ausstellungsfläche von The smarter E Europe 2022 ist bereits belegt. Die Intersolar Europe Konferenz findet am 10. und 11. Mai 2022 im ICM München statt und widmet sich auch den dynamischen Entwicklungen im deutschen sowie im internationalen PV-Markt.

In guter Gesellschaft: PV-Marktführer auf der Intersolar Europe 2022

Die führenden PV-Unternehmen im Bereich der Zellen- und Modulproduktion werden auch in diesem Jahr mit einer Vielzahl der wichtigsten Branchengrößen auf der Intersolar Europe in München zusammenkommen. Eine Übersicht der Aussteller finden Sie [hier im Ausstellerverzeichnis](#).

Intersolar Europe Conference – Deutscher und europäischer PV-Markt:

- 10. Mai 2022 von 11.30 bis 13.00 Uhr, Raum 14 A: A Solar Deal for Europe – Strategies & Trends to Decarbonize the Continent with Solar Power
- 10. Mai 2022 von 14.30 bis 16.00 Uhr, Raum 14 A: European PV Markets 1: Everything Investors Need to Know About Europe's Largest Solar Markets
- 10. Mai 2022 von 16.30 bis 18.00 Uhr, Raum 14 A: European PV Markets 2: A Close Look into Europe's Emerging Solar Stars
- 11. Mai 2022 von 09.00 bis 10.30 Uhr in Raum 14 A: European Solar Manufacturing 1: Learning from the Success of Europe's Balance of Systems (BOS) Manufacturers
- 11. Mai 2022 von 11.00 bis 12.30 Uhr in Raum 14 A: European Solar Manufacturing 2: Establishing a Silicon Supply Chain in Europe
- 11. Mai 2022 von 14.00 bis 15.30 Uhr in Raum 14 A: High Level Industry Forum: The European Solar Strategy – Discussing Europe's PV Sector Plans from a Business and Geo-Political Perspective

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.intersolar.de

www.TheSmarterE.de